



BibelSpielWand

Ein „begreifbares“ Möbelstück:

Eine Wand zum Spielen und Geschichtenerzählen.

Hier entdecken Kinder biblische Momente und werden zu Gestalter:innen und Erzähler:innen.

Hier lassen sich biblische Geschichten und Zitate verorten und theologische Linien zeigen.

Berge, Wüste, Zelt, Brunnen, Weinberg, Fischer, Baum, Tisch, Marktplatz, Gefängnis, Höhle...

Die Wand lässt sich auch klassisch einteilen und lesen:

Die ersten zwei Elemente AT, dann Jesus-Geschichten mit Fühlsäcken zum „Reich Gottes“ und die letzten Elemente führen in die Apostelgeschichte, zu Paulusgeschichten und über den Rand der Wand hinaus zu uns in den Raum, in dem die Menschen heute feiern.

Tore verbinden die Erzählzeiten des ersten und zweiten Testaments und stehen für die Städte Jericho und Jerusalem.

Im ersten Tor ist in Loch für das rote Seil der Rahab.

Das zweite Tor entsteht aus *goldenen* Puzzleteilen und öffnet die Perspektive des himmlischen Jerusalems.

Im Hintergrund sind Kreuze angedeutet und das Grab lässt sich öffnen.

Die Wand wird erst zu einem lebendigen Wimmelbild, wenn die Kinder ihre Gestaltungen dazulegen.

Segel gestalten, Netze knüpfen, Personen ankleben, Wasser schöpfen, einen Marktplatz einrichten, den Kämmerer in seiner Kutsche auf die Reise schicken, Bibelworte und Bilder anhängen...

„Verstehst du auch, was du da liest?“

Kinder sind schöpferisch tätig

Die Gestaltung ist bewusst reduziert.

Es lässt sich fragen: Was fehlt dir/euch?

So lädt die Wand zu einer eigenen Forschungsreise ein.

Hier können Kinder im Spiel, in der Gestaltung und im Erzählen und Fragen selbst wirksam sein.

Erwachsene begleiten die Kinder auf ihrem Weg.

In der Kinderkathedrale auf dem Kirchentag „mutig – stark – beherzt“ in Hannover war der erste Einsatz der BibelSpielWand. Gerahmt von den Fragen des Engels an Hagar:

Wo kommst du her? Wo willst du hin?

Ein Tisch dient als Display. Mit Kreidestiften werden Impulse für den jeweilige Aktionsraum gesetzt.

Es lassen sich Gestaltungs-, Spiel- und Erzählräume vor der Wand entwickeln. Z.B. Wüstensand, grüne Wiese, steinige Wege, ein Lagerfeuer, ein Tisch etc. ...

Zusatzmaterial:

Ein Hocker als „Speakers Corner“ | Blankofiguren, Pappe, Papier und Stifte | Seil zum Segelknüpfen | Spielmaterial | Fühlsäcke für Gleichnisse: Kann man Gottes Himmelswelt spüren? Beisp: Senfkörner, Äste, Vogelfedern

Miteinander feiern



Innerhalb der Wand entsteht ein Feier-Raum.

Nach der Gestaltungszeit kommen die Menschen in der Mitte zusammen, erzählen und zeigen einander, entdecken die Vielfalt der biblischen Momente und vollziehen sie.

Umgeben von den Geschichten Gottes
spüren das Wasser und die Steine,
sehen und hören einander,
erinnern und erzählen,
tanzen und feiern,
beten und segnen,
sitzen am Tisch und teilen das Brot,
wie einst die ersten Christen
im weiten Segensraum Gottes.

Welche liturgischen Möbel stehen dann in der Mitte?

Idee und Gestaltung: Susanne Paetzold, Referentin Michaeliskloster Hildesheim

Umsetzung und Sicherheit: Karsten Bach, Architekt und Innenarchitekt